

Emil Streicher †. Am 9. d. M. starb, so lesen wir in der „Neuen Freien Presse“, Herr Emil Streicher, der letzte Inhaber der bekannten Klavierfabrik J. B. Streicher u. Sohn. Diese Firma, eine der ältesten und geschäftigsten Deutschlands und Oesterreichs, reichte sich als unmittelbare Fortsetzerin der Firma Nanette Streicher u. Sohn an, welche schon unter dem Namen Stein seit 1723 in Augsburg bestand und seit 1794 in Wien weiter fortgeführt wurde. Sie wurde geleitet von Nanette Streicher, der Tochter des berühmten Orgelbauers Stein in Augsburg, der Gattin Andreas Streichers, des Jugendfreundes Schillers, und erreichte ihre volle Blüte unter Johann Baptist Streicher, dem Vater des Herrn Emil Streicher, der als Erfinder der „Wiener Mechanik“ eine bestimmte Epoche des Wiener Klavierbaus repräsentierte. Als Geschäftsmann kennzeichnete sich Herr Emil Streicher als Bewahrer und gewissenhafter Fortsetzer des Werkes seines Vaters. Der Mechanisierung der Herstellung gewisser Bestandteile in der Klavierproduktion abhold und von einem zunehmenden Augenübel geplagt, beschloß der Verbliebene in vorgerücktem Alter die Sistierung seiner Fabrik und zog sich sodann als Privatmann vollkommen zurück.